

Qualitätspreis für das BMW Motorrad Werk

Drei regionale Unternehmen werden für ihre vorbildlichen Produktstandards ausgezeichnet

■ VON JESSICA BUSCHMANN

Drei Unternehmen aus Berlin und Brandenburg sind mit dem Qualitätspreis ausgezeichnet worden. Unter den Preisträgern ist auch eine Firma aus Berlin: „BMW Motorrad Werk“ wurde nach 2002 gestern nun bereits zum zweiten Mal zum Gewinner des Wettbewerbs gekürt, der von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft und vom Brandenburger Wirtschaftsministerium vergeben wird.

Seit zehn Jahren wird der Preis alle zwei Jahren an herausragende Unternehmen verliehen. An Firmen, die nicht nur hochwertige Produkte auf den Markt bringen, sondern auch innerhalb des Konzerns hohe Qualitätsstandards setzen: Die etwa ihren Mitarbeitern eine leistungsgerechte Entlohnung zahlen oder für Chancengleichheit innerhalb des Konzerns sorgen. „Wir zeichnen Unternehmen aus, die gute Geschäftsergebnisse erzielen. Dies tun sie, indem sie ihre organisatorischen Strukturen von der Führung bis hin zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit kontinuierlich verbessern“, sagte Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linke) betonte, wie wichtig der Wettbewerb für die Hauptstadtregion als Wirtschaftsstandort sei: „Die Unternehmen sind mit ihrem Können und ihren Erfahrungen Vorbild und helfen mit, Wachstum und Beschäftigung in Berlin und Brandenburg voranzubringen.“

Einer der Juroren und Botschafter des Qualitätspreises ist Ingo Thümler. Der

Berliner Unternehmer war 2002 und zuletzt 2008 selbst Preisträger des Wettbewerbs. Seit 20 Jahren ist seine Firma, die Otto Richter GmbH, auf dem Gebiet der technischen Trocknung nach Wasserschäden tätig. In seiner Rede erinnerte sich Thümler an harte Anfangszeiten: „Die Firma geriet nach der Rezertifizierung schnell ins Straucheln. Die Aufträge blieben weg und wir mussten Mitarbeiter entlassen.“ In dieser Zeit wurde Thümler be-

wusst, dass sich allein mit hochwertigen Produkten kein Geld verdienen lässt: „Hinter dem Produkt muss ein erfolgreich geführtes Unternehmen stehen. Nicht nur die Kunden, sondern auch die Angestellten müssen zufrieden sein.“

Eine gerechte Entlohnung, die Wertschätzung des Mitarbeiters, aber auch Arbeitsschutz und eine erfüllende Tätigkeit sollten den Beschäftigten geboten werden, sagte Thümler. Weitere Qualitätsmerkmale seien Umweltschutz, soziales Engagement, aber auch der Unternehmer selbst müsse sich wohl fühlen. Nach und nach hat Thümler in

seinem Familienunternehmen, wie er sagte, diese Qualitätsstandards eingeführt. „Seitdem habe ich keinen Mitarbeiter mehr entlassen müssen und konnte meinen Umsatz um 150 Prozent steigern.“

Auch die diesjährigen Gewinner wissen, wie wichtig Preise für das Image und Ansehen ihrer Firma sind und haben daher hart an ihrer Bewerbung gearbeitet. „Die Unternehmen werden durch solche Wettbewerbe auch dazu gezwungen, sich selbst regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen“, sagte Botschafterin Petra Thees,

die selbst schon einmal den Qualitätspreis gewonnen hat. Das eigene System werde so noch einmal neu durchleuchtet.

Neben „BMW Motorrad Werk Berlin“ erfüllten noch das Cottbusser mittelständische Unternehmen „Reha Vita GmbH“ und das Kleinunternehmen „Allresist GmbH“ aus Strausberg die Qualitätskriterien der Jury: Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, einen gezahlten Mindestlohn von 7,50 Euro, Umweltfreundlichkeit und Arbeitssicherheit. Aufgrund der guten Bewerbungen entschied sich die Jury zudem, drei weitere Unternehmen auszuzeichnen: Das Hotel Kolumbus in Berlin, die Teltower EBK Holding GmbH und Schaeffler Technologies aus Luckenwalde.

Nachdem das „BMW Motorrad Werk“ vor acht Jahren zum ersten Mal den Preis bekommen hatte, habe der Konzern, der 2000 Mitarbeiter beschäftigt seinen Exzellenz-Gedanken weiter ausgebaut, so die Jury. So habe das Motorradwerk etwa sein Ausbildungskonzept weiterentwickelt und durch selbstgesteuertes Lernen neue Standards gesetzt. Mit einer neu entwickelten Strategie könnten langfristig Arbeitsplätze gesichert werden. Zusätzlich zeichne sich das Unternehmen durch eine hohe Kundenbindung aus.

„Allresist“ wurde gerade wegen seiner modernen Führungsstruktur mit dem Preis bedacht: Mitarbeiter würden in die Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Das wirtschaftspolitische und gesellschaftspolitische Engagement der Firma überzeugte das Juryteam ebenfalls. Weil angestellte Frauen bei „Reha Vita“ so einfach ihren Beruf mit einer Familie vereinbaren können, erhielt die Firma den Preis für das beste mittelständische Unternehmen in der Region. In der Cottbusser Firma sind 70 Prozent der Mitarbeiter Frauen.

”
Nicht nur die Kunden, sondern auch die Angestellten müssen zufrieden sein

Ingo Thümler,
Berliner
Unternehmer und
Jury-Mitglied